

Alles war vorbereitet, der Veranstaltungsraum im "Faldernpoort" war gebucht, die Einladungen versandt und dann kam Corona und die traditionell im März eines jeden Jahres stattfindende Jahreshauptversammlung des über 100 Mitglieder zählenden Vereins musste kurzfristig abgesagt werden.

Daher war die Freude groß, dass nunmehr am Donnerstag, 30. Juli 2020, die Versammlung unter Corona-Hygiene und -Abstandsregeln durchgeführt werden konnte. Dafür auch an dieser Stelle ein Dank an das Team des "Faldernpoorts".

Hildegard Krüger, die 1. Vorsitzende des aktiven Vereins, begrüßte die anwesenden Mitglieder und gab einen Rückblick auf das Vereinsjahr 2019. Auf vielfältige Aktionen, Veranstaltungen, Vorträge, Ausflüge mit Betroffenen und Feiern konnte zurückgeblickt werden. Natürlich wurde auch auf das Jahr 2020 geschaut.

Im März 2020 mussten die beiden Betreuungsgruppen "Probier's mal" in der Malschule der Kunsthalle Emden und "Atempause" im Ökowerk pandemiebedingt eingestellt werden. Durch die Anweisungen und Handreichungen des Niedersächsischen Sozialministeriums ist sichergestellt, dass die Gruppen unter Einhaltung der Hygieneregeln voraussichtlich nach den Sommerferien wieder öffnen können. Die Gespräche mit den Betreibern der Räumlichkeiten laufen. Ebenfalls soll die monatlich stattfindende Selbsthilfegruppe in der Familienbildungsstätte wieder im September 2020 aufgenommen werden. Diese Selbsthilfegruppe, die in "normalen" Zeiten von über 20 betroffenen Angehörigen besucht wird, ist sehr wichtig

Erster Anlaufpunkt für die Familien ist häufig die Beratung, die von der ersten Vorsitzenden, Hildegard Krüger, jeweils Dienstags im Ökowerk angeboten wird. Diese persönlichen Beratungen waren nur kurzfristig ausgesetzt worden. Telefonische Kontakte waren jederzeit möglich und wurden auch von den Angehörigen sehr genutzt.

Die ehrenamtlichen Kräfte der Alzheimer Gesellschaft Emden-Ostfriesland e.V. sind wieder in den fast 40 Familien tätig und leisten dort ihre wertvolle Arbeit und entlasten dadurch die Angehörigen, die die Verlierer der Pandemie sind. Durch die Einstellung der Tagesbetreuungen waren die Angehörigen 24 Stunden am Tag für ihre an Demenzbetroffenen Erkrankten zuständig. Die durchgeführten Vorstandswahlen bestätigten den bisherigen Vorstand :

Hildegard Krüger, als 1. Vorsitzende,

Frauke Fast als 2. Vorsitzende,

Ingrid Barucki als Schriftführerin und

Gudrun Wewer als Kassenwartin.

Seit letztem Jahr ist Barbara Lehmkuhl dabei und zukünftig komplettieren den Vorstand Inga Busse und Petra Kraus als Beisitzerinnen.

Erstmalig in der Vereinsgeschichte stellten sich Mediziner\*innen als Mitglieder der Gesellschaft zur Verfügung, die zukünftig fachliche Vorträge halten werden.

Für das Jahr 2020 wünschen sich alle Vereinsmitglieder, dass keine weiteren coronabedingten Einschränkungen das Vereinsleben beeinträchtigen

(Gudrun Wewer)